Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **34 (1942)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Tabelle geht hervor, dass die Gesamtzahl der verkauften Apparate im Jahre 1941 um rund 40 000 zugenommen hat. An dieser Zunahme sind Kochherde, Réchauds, Schnellkocher, Tee- und Kaffeemaschinen, Brotröster, Heizöfen aller Art und namentlich die Heisswasserspeicher beteiligt. Die Zahl der verkauften Kochherde vermehrte sich um rund 6000 Stück, diejenige der Heisswasserspeicher um 5500 gegenüber 1940. Der Verkauf von 67 800 Apparaten für Raumheizung im Jahre 1941, der gegenüber dem Vorjahre um 5500 zugenommen hat, darf wohl als ein Rekord betrachtet werden; im Mittel der Jahre 1937/39 wurden nur 13 000 Apparate verkauft. *Hy.*

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

90 Jahre Hasler-Werke, Bern

Die Firma Hasler A. G. in Bern kann dieses Jahr auf eine 90jährige Tätigkeit zurückblicken. Im Jahre 1852 wurde das Unternehmen, als erstes seiner Art in der Schweiz, zur Herstellung von Telegraphenapparaten und ähnlichen Erzeugnissen der Präzisionsmechanik, gegründet. Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Tätigkeitsgebiet. Noch heute stellt die Firma in erster Linie *Telephonapparate* und *Telephonzentralen* her, sie ist die einzige Schweizer Firma, die ein eigenes, rein schweizerisches System für automatische Telephonzentralen entwickelt hat und mit grossem Erfolge baut. Viele Städte — Olten, Luzern, Zug, Winterthur, St. Gallen, Lugano, Glarus, Aarau, Neuchâtel, Sion — und hunderte von kleineren Ortschaften der ganzen Schweiz besitzen automatische Telephonzentralen System Hasler.

Ein wichtiges Tätigkeitsgebiet bilden ferner die *Geschwindigkeitsmesser*, die besonders auf Eisenbahnen verwendet werden und in der ganzen Welt den Namen Hasler bekannt gemacht haben. Ein ähnliches wertvolles Exporterzeugnis stellen die *Frankiermaschinen* dar.

Seit einigen Jahren betätigt sich die Firma auch auf dem Gebiet der *Hochfrequenztechnik*. Durch den Kurzwellensender Schwarzenburg und die drahtlosen Telephonanlagen in Klubhütten sind die Hochfrequenzerzeugnisse der Hasler A. G. bekannt geworden. Weitere Tätigkeitsgebiete bilden die *Signal-* und *Sicherungsanlagen* für Eisenbahnen und für den Strassenverkehr, sowie eine Reihe von *Apparaten* und *Instrumenten* für die *Aviatik* und die *Flugabwehr*.

Gegenwärtig stellt die Firma einen grossen Teil ihrer Kräfte in den Dienst der schweizerischen Landesverteidigung. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Firma nach Kapital und Personal rein schweizerisch ist und keinen fremden Einflüssen untersteht.

Anlässlich des Jubiläums des 90jährigen Bestehens, das, den Zeiten entsprechend, in bescheidenem Rahmen gefeiert wurde, wurden verschiedene Stiftungen und Schenkungen gemacht. Eine neue Stiftung *«Personalfürsorge»* erhielt Fr. 600 000.— zugewiesen. In dieser neuen Stiftung werden alle bisher bestehenden Versicherungen und Fürsorgeeinrichtungen für Arbeiter und Angestellte aufgenommen und dank dieser Zuwendung weiter ausgebaut. Ferner schenkte Herr Gustav Hasler, der Präsident der Hasler A. G. und Sohn des ersten Firmainhabers, der *G. A. Hasler-Stiftung* einen weiteren Betrag von Fr. 100 000.—. Diese Stiftung dient in erster Linie zur Unterstützung in Fällen, wo die normalen Fürsorgeeinrichtungen nicht oder nur ungenügend helfen können. Eine weitere Schenkung von total Fr. 100 000.— ging an die *technischen Lehranstalten der Schweiz*, Eidg. Technische Hochschule, Techniken Biel, Burgdorf, Winterthur, die sich besonders der Ausbildung des Nachwuchses für die Nachrichtentechnik und der Forschung auf den Gebieten der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik widmen.

Für die Presse wurde am 25. Juni 1942 ein besonderer Pressetag organisiert, an dem neben der Fachpresse der ganzen Schweiz auch die Tageszeitungen der Bundesstadt teilnahmen. Den Teilnehmern war Gelegenheit geboten, Einblick zu nehmen in das vorzüglich organisierte und geleitete Unternehmen.

Statistik der elektrischen Grossküchen in der Schweiz

Die Statistik des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über die Installation elektrischer Grossküchen in der Schweiz ergibt für das Jahr 1941 eine ausgesprochen starke Zunahme

Jahr	Hotels und Restaurants		Anstalten		Spitäler		Gewerbliche Betriebe		Total	
	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW
Neuanschluss 1940	67	1 847	70	3 192	14	645	9	454	160	6 138
Neuanschluss 1941	127	4 120	102	4 520	24	1 281	51	1 303	304	11 224
Tot. Anschluss Ende 1941	1098	35 572	633	27 064	215	11 254	222	8 114	2168	82 004

In den Zahlen über den Anschlusswert sind im Jahre 1941 auch Erweiterungen schon bestehender Küchen im Betrage von 784 kW inbegriffen. Der mittlere Anschlusswert pro Grossküche beträgt Ende 1941 = 37,9 kW gegenüber 38,0 kW Ende 1940, er hat sich also beinahe nicht verändert. Diese Zahl zeigt in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Stabilität.

Hy.

Wie bereichert man seinen Wortschatz

Von Dr. Hans Küry. Ein kleiner Führer zur Bereicherung des Wortschatzes und zur Hebung des Sprachstiles. Fr. 3.50. Verlag für persönliche und wirtschaftliche Förderung, Emil Oesch, Thalwil.

Wie man in einer Gemäldesammlung hie und da Führer beobachten kann, die kleinen Gruppen von Zuhörern die Farbentechnik, den künstlerischen Aufbau und den Sinn einzelner Bilder erklären, so unternimmt es der Verfasser, den Leser in eine Sammlung sprachlicher Meisterwerke zu führen und auf kurzweilige Weise die stilistischen und sprachlichen Mittel berühmter Sprach-

meister aufzuzeigen. Eine sehr originelle Idee! Der Leser hat wirklich den Eindruck, er nehme selber an einem Rundgang durch die Meisterwerke der deutschen Literatur teil und erfahre in anregendem Gespräche gar manches wertvolle Werkstattgeheimnis unserer grossen Schriftsteller. Da betrachten wir mit dem Verfasser zusammen Lessing, Goethe, Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer, aber auch Naturforscher und Physiker, wie z. B. den berühmten Brehm (den Verfasser des Tierlebens) bei ihrer Schreibarbeit. Wir lesen die abgedruckten Stellen sozusagen mit den Augen des Verfassers und bemerken vieles, was uns sonst entgangen wäre.

«Elektrizitäts-Verwertung», Heft 1, Jahrgang 1942-43
22 Seiten, 8 Abbildungen. Preis Fr . 3.—. Verlag «Elektrizitäts-Verwertung», Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

Prof. Dr. Bruno Bauer der ETH in Zürich berichtet in einer ausführlichen Arbeit, betitelt *«Brennstoffeinsparung in der Industrie mit der Wärmepumpe»* über die Weiterentwicklung der Wärmepumpe, unter besonderer Berücksichtigung der heutigen wirtschaftlichen Bedeutung durch die mögliche grosse Einsparung von festen und flüssigen Brennstoffen für die Industrie. Der Verfasser setzt sich auseinander mit den verschiedenen wirtschaftlichen Problemen und Aspekten, die mit der Frage der Erstellung von Wärmepumpen zusammenhängen und beschreibt ausführlich eine kürzlich erstellte Grossanlage für einen Industriebetrieb am Bodensee, die die Wärme aus dem Wasser des Sees schöpft. Fünf interessante schematische Darstellungen sind der wertvollen Arbeit beigegeben.

René Kaestlin, Zürich, fasst in seiner Arbeit *«Frankreichs Elektrizitätswirtschaft»* in übersichtlich knapper Form die Verhältnisse der französischen Elektrizitätswirtschaft zusammen. Er weist dabei sowohl auf bestehende Unzulänglichkeiten als auch auf die besonders durch die Kriegsereignisse hervorgerufenen Schwierigkeiten hin und widmet besondere Aufmerksamkeit dem Problem der Preisgestaltung der elektrischen Energie.

«Vertikale Drehstrom-Generatoren — ein Jubiläum.» Dr. K. E. Müller kann zu einem Zeitpunkt auf den Bau der stärksten, bisher in der Schweiz hergestellten vertikalen Drehstromgeneratoren durch die Maschinenfabrik Oerlikon hinweisen, in dem die ersten, von der Firma erbauten Vertikalgeneratoren in Hochfelden seit 50 Jahren ununterbrochen in Betrieb stehen und nun ersetzt werden. Unter den Abbildungen zu dieser Arbeit dürfte besonders die Originalzeichnung des ersten vertikalen Drehstromgenerators der Welt interessieren.

Buchbesprechungen, eine Finanzrundschau und kleine Mitteilungen schliessen sich den Hauptarbeiten an.

«Séchage» (préparation, conservation et recettes)

Brochure de 24 pages, 7 illustrations et tableaux détaillés. Prix: fr. 0.80. Editeur: «Electrodiffusion» à Zurich en liaison avec «l'Ofel» à Lausanne. Le séchage des fruits et des légumes, qui prend en Suisse romande une extension croissante, peut être facilement exécuté chez soi au moyen de la cuisinière électrique, grâce à la chaleur uniforme dégagée par le four. Cette brochure renferme l'essentiel du sujet (durées de séchage, coût, etc.) ainsi que de nombreuses recettes.

Grosskaufmann ist nicht der Mann, der ein grosses Geschäft hat, sondern der im grossen oder kleinen Geschäft gross denkt.

Emil Oesch

Schweizer Finanzrundschau Chronique suisse financière

Werk und Sitz	Grundkapital		Reingewinn		Dividenden	
	Betrag in Mill. Fr	Gattung Serie	1941 1940/41 in 1000 Fr.	1940 1939/40 in 1000 Fr.	1941 1940/41 in %	1940 1939/40 in %
Basel						
Continentale Elektrizitäts-Union A.G.	20,00		152	13 [1]	—	—
Elektroanlagen A.G.	1,85		30 [1]	53 [1]	—	—
Schweiz. Gesellschaft für elektr. Industrie	32,00		2533	2517	6½	6½
Bern						
Bernische Kraftwerke A.G.	56,00		3547	3511	5½	5½
Einsiedeln						
Etzelwerk A.G.	20,00		852	852	4	4
Innertkirchen						
Kraftwerke Oberhasli A.G.	36,00		1720	1720	6½	6½

[1] Passivsaldo.